



## 14. Information

für Mitglieder, Sympathisanten und Interessenten

Stand: 01.03.2010

### WAS GAB'S 2009 ?

1. Fortführung des **Hilfs- und Pflegeprojektes für 100 bedürftige Kriegsoffer** unter Einbeziehung von Studenten der Staatlichen Universität in Jekaterinburg
2. Teilnahme beider Seiten an der **Konferenz „Möglichkeiten und Grenzen humanitärer Projekte für NS-Verfolgte“** in Berlin sowie Durchführung einer Konferenz zur Stärkung der Selbsthilfe und Zusammenarbeit der russischen Partnerorganisationen im Ural
3. **Arbeitsbesuche** der Vorsitzenden zwecks Weiterbildung und Hilfe für ehemalige minderjährige KZ-Häftlinge in drei **Stützpunkten des Moskauer Gebietes sowie im Ural**
4. **Arbeitsbesuche von zwei ehemaligen Häftlingen faschistischer Lager in Dresden** mit der Eröffnung einer Fotoausstellung des Gastes Nepotschatow; Besuch der Gedenkstätte des KZ Mittelbau Dora; Veranstaltung mit Gymnasiasten
5. **Fortführung von Paketaktionen** in Zusammenarbeit mit der QAD zur Linderung der Notlage unserer Alten und der Werkstattarbeit im Waisenheim
6. **Teilnahme einer russischen Studentin am internationalen Lager „Versöhnung über den Gräbern“** in Magdeburg

#### UNSER VEREIN AUF EINEN BLICK

- Gründung: 15.10.1992  
- Sitz: Dresden  
- Vereinsregister - Nr.: 1672  
- letzter Finanzamts-Freistellungsbescheid: 22.08.2008  
- Mitglieder: 55  
- Mitgliedsbeitrag: 30 € jährlich  
- Vorstand: Dr. Hannelore Danders (1. Vorsitzende)  
Dr. sc. Hans-Georg Heike (2. Vorsitzender)  
Renate Schimke (Schatzmeisterin)

- Unsere Zielstellung: Völkerverständigung, Arbeit für den Frieden, Hilfe (insbesondere zur Selbsthilfe) für Veteranen, Kriegsoffer, Waisen, sozial Benachteiligte in Russland

- Unsere russischen Partner: „Assoziation der Familien gefallener Soldaten“, Vereinigungen von Veteranen, Kriegs- und NS-Opfern im Ural, St. Petersburg und im Moskauer Gebiet, Organisation „Memorial“, Kinderwaisenheim Tschernoussowo, Sozialpädagogische Fakultät der Staatlichen Universität Jekaterinburg

Die Gesellschaft erhielt einen Preis der Robert-Bosch-Stiftung, wurde dreimal mit der Ehrenurkunde des Deutsch-Russischen Forums e. V. sowie der Medaille des Moskauer Verbandes minderjähriger Häftlinge faschistischer Konzentrations- und Arbeitslager des Moskauer Gebietes ausgezeichnet.

*Im Oktober 2009 wurde unser Verein mit dem 1. Förderpreis „Partnerschaft und nachhaltiges Bürgerengagement in der west-östlichen Zusammenarbeit des Internationalen Clubs im Auswärtigen Amt e. V. Berlin ausgezeichnet.*

#### 1993 → UNTERM STRICH ← 2009

- 95 Transporte mit Hilfsgütern nach Russland, davon 18 Medizincontainer und viele Fuhren mit Krankenhausausrüstung sowie Paketaktionen
- 26 Studienaufenthalte russischer Fachleute sowie NS-Opfer in Dresden / Sachsen
- mehrjährige erfolgreiche Zusammenarbeit bei der medizinischen und sozialen Betreuung von Stomaträgern und alten und pflegebedürftigen Kriegsoffern
- gemeinsame Einrichtung eines Sportsaales und einer Näh- und Tischlerwerkstatt im Waisenheim Tschernoussowo

- 1993 → UNTERM STRICH ← 2009

- 16 Ausstellungen deutscher und russischer Künstler im Ural, in St. Petersburg und in Sachsen
- Errichtung von zwei Grabdenkmälern für deutsche Soldaten im Ural, initiiert und ausgeführt durch den russischen Kriegsinvaliden V. Maximov und den Deutschen Volksbund der Kriegsgräberfürsorge
- Teilnahme von bisher fünf russischen Studenten an den internationalen Lagern „Versöhnung über den Gräbern“
- aktive Öffentlichkeits-, Friedens- und Projektarbeit im Zusammenwirken mit Stiftungen, gesellschaftlichen Organisationen und kommunalen Einrichtungen in beiden Ländern

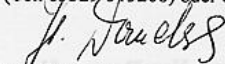
Unser herzlicher Dank für ihre Unterstützung im Jahr 2009 gilt

- der Stiftung „West-Östliche Begegnungen“ und der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“ Berlin
- dem Internationalen Club im Auswärtigen Amt e. V.
- all unseren Mitgliedern, Förderern und Sympathisanten für ihre vielfältigen Aktivitäten, für Geld- und Sachspenden sowie Dienstleistungen verschiedenster Art, insbesondere dem Büro Humanitäre Hilfe für Osteuropa, der QAD Dresden, der Bürgerstiftung Dresden, den Stadtverwaltungen Heidenau und Dresden, dem Videoclub Heidenau, der Volkssolidarität Dresden, der Firma „Home Care“ Deutschland sowie all unseren Partnern in Russland.

## W A S G I B T ' S 2 0 1 0 ?

1. **Abschluss und Auswertung des Projekts „Ambulanter häuslicher Pflegedienst für NS-Opfer in Jekaterinburg“.** Unterstützung der Fortführung von Maßnahmen durch russische Partner, u. a. Teilnahme russischer Freiwilliger an internationalen Lagern „Versöhnung über den Gräbern“
2. **Arbeitsbesuch** einer deutschen Delegation aus Anlass des 65. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus im Moskauer Gebiet, Eröffnung von **Bilderausstellungen** der Maler Christian Modersohn, Prof. H. Mroczinski und Prof. A. Böhlich in Moskau
3. **Einsatz junger deutscher Freiwilliger** im Rahmen eines von der WÖB geförderten Projekts zur **Verbesserung der Freizeitgestaltung in unserem Kinderheim**
4. **Ausstellung von Fotoarbeiten** des ehemaligen KZ-Häftlings Nepotschatow sowie **von Zeichnungen russischer Schüler und Studenten** im Rathaus Heidenau
5. **Paketsendungen** an Partnerorganisationen zur Linderung von Notsituationen bzw. zur Realisierung der Werkstattarbeit im Kinderheim

Wir freuen uns über vielfältige Unterstützung all unserer Mitglieder und Förderer. Dankbar sind wir für jede gute Idee, Aktivität und Geldspende. Auf Wunsch stellen wir Spendenbescheinigungen aus. Beabsichtigte Sachspenden bitten wir mit uns abzusprechen. Ansprechpartner sind Frau Brendel (Tel. 03529-513208) oder das Büro für Humanitäre Hilfe. (Tel.: 0351-4932190)



Dr. H. Danders  
Vorsitzende

**Vorstand:**

Vorsitzende:  
Dr. Hannelore Danders  
Am Anger 31,  
01237 Dresden  
☎ (0351) 2 84 16 78  
Fax: 2 09 68 79

**2. Vorsitzender:**

Dr. sc. Hans-Georg Heike  
Wilhelm-Weiting-Str. 29a,  
01259 Dresden  
☎ (0351) 2 03 79 84  
Internet: [www.kriegsveteranenhilfe.de](http://www.kriegsveteranenhilfe.de)

**Schatzmeisterin:**

Renate Schimke  
Zschertnitzer Str. 66  
01219 Dresden  
☎ (0351) 4 76 42 52

**Bankverbindung:**

Ostächsische Sparkasse Dresden  
BLZ 850 503 00  
Konto 312 020 62 01

@: [dr.danders@kriegsveteranenhilfe.de](mailto:dr.danders@kriegsveteranenhilfe.de)

Liebe Freunde, liebe Förderer unseres Vereins,

wieder ist ein Jahr vergangen und ich danke Ihnen sehr herzlich, dass Sie uns die Treue gehalten haben. Ich möchte Ihnen außer unserer jährlichen sachlichen Information über die Arbeit unseres Vereins 2009 gern auch emotional vermitteln, dass unser gemeinsamer Einsatz weiterhin notwendig ist und dankbar angenommen wird.

Im April und im November vorigen Jahres war ich im Moskauer Gebiet und in Jekaterinburg, um die Situation „unserer Alten“ und die Wirksamkeit unserer Projekte einzuschätzen und weitere Maßnahmen mit unseren Partnern abzusprechen.

Dabei besuchte ich mehrere Kriegsveteranen persönlich, so auch den 89jährigen Abram Jefimowitsch Ioel.

Seine Frau ist schon gestorben. Die Wohnung brannte ab und wie durch ein Wunder entkam er selbst dem Tode. Nun wohnt er im fünften Stock, aber im Hause gibt es keinen Fahrstuhl. Fast vollständig erblindet, kommt er als Rollstuhlfahrer überhaupt nicht mehr ins Freie. Die einzige Abwechslung und Freude in seinem jetzigen Dasein: Lena, eine unserer freiwillig arbeitenden Studentinnen, besucht ihn, der geistig noch sehr rege ist, einmal pro Woche, hilft ihm bei der Hausarbeit, macht Einkäufe, liest ihm vor ...

Für diese Unterstützung ist Abram Jefimowitsch sehr dankbar.

Dieser Tage erhielten wir einen Brief von Walja Tschetwerikowa, die uns im Ural seit 1994 zur Seite steht. Sie kümmert sich z. B. darum, dass die Kinder unseres Waisenheimes, das nun durch unsere jahrelange Unterstützung in Ausstattung und Betreuung einen gewaltigen Schritt nach vorn gemacht hat, für besondere Höhepunkte wunderschöne Geschenke anfertigen – übrigens stammt das Material dafür nicht selten aus Deutschland.

Mir wurde bei meinem letzten Aufenthalt in Tschernousowo von den Kindern zum russischen Muttertag ein „Orden“ mit einem Herzen überreicht. Eine kleine Geste der Dankbarkeit, die mich sehr berührte und die ich gern an Sie weitergebe.

Walja ist übrigens selbst Kriegskind und musste schon viele Schicksalsschläge hinnehmen. Sie schreibt in ihrem neuesten Brief:

*Seien Sie begrüßt, liebe Hannelore,*

*vielen Dank an Sie und alle, die in dieser schwierigen Zeit das Leben zusammengeführt hat, die Zeit, in der ich vor Jahren anfang, mit Ihnen und den anderen allen in Verbindung zu treten. Ich schätze Sie sehr hoch und verneige mich vor Ihnen, vor der großen Güte all der Menschen, die ich gar nicht alle aufzählen kann. Übermitteln Sie bitte allen meinen innigsten Dank für die Hilfe, die ich genau so benötige wie alle unsere alten Menschen.*

*Vor kurzem rief mich Swetlana Iwanowna von der Organisation der Familien gefallener Soldaten an. Voller Freude teilte sie mir mit, sie habe mit den Sachen aus Deutschland, die ich ihr übergeben hatte, 17 bedürftigen Menschen helfen können.*

*Ich sammle weiter. Die Nachricht, dass wieder neue Sachen aus Deutschland eingetroffen sind, löst bei den Bedürftigen immer große Freude aus. So hat Siegfried Burmeister vor kurzem ein Paket geschickt. Ein Mann hat eine Lederjacke bekommen. In Windeseile hatte er seinen alten Regenmantel ausgezogen und machte sich sofort in seiner neuen Jacke stolz auf den Weg in die Stadt.*

*Ihr Lieben, habt vielen Dank dafür, dass ihr uns helft zu leben. Persönlich werde ich eure Güte nie vergessen.*

*Heute, am 7. Januar 2010, ging ich einmal in die Kirche und habe auch für euer aller Wohl Kerzen aufgestellt. Ich wünsche euch Gesundheit. Ihr bleibt immer in meinem Herzen.*

*Bei mir gibt es im Moment nichts Besonderes. Der Winter ist schneereich und sehr kalt. Auch die Wohnung ist kalt, es wird schlecht geheizt.*

*Immer wieder sehe ich mir mit Vergnügen die Fotos von meinem Arbeitsbesuch 2007 in Dresden an. Übermitteln Sie bitte allen meine Grüße. Ich liebe und umarme Sie alle für Ihre Hilfe für mich und andere.*

*Walentina*

*Unterstützen Sie uns auch weiterhin, liebe Freunde!*

*Ihre Hannelore Daubler*